

49/39-40

1) s. EA V 2 insbes. 1283 c Pt. 8-10

Original[?] mit Siegel. Dorsualnotiz von Ammann B e a t II. Zurlauben.  
AH 49, 79-82 und 76 - Blatt 76<sup>r</sup> und 82 leer

40

1645 August 4., Baden

A

SCHREIBEN VON KASPAR DORER AN [ALT] AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN,  
ZUG

"Dieweil meinem ... heren ... auf mein begeren ... gefallen wöllen, sein ...  
tochter ... [M a r i a] E u p h e m i a [Zurlauben] Zue hern landschryber [in  
den Freien Aemtern, B e a t J a k o b I. Zurlauben] ihrem bruder zue dorfff  
Zue schickhen der wilfarung ... thuen ich mich ... gantz dienstlich bedankhen.  
Kan meinem ... heren nit bergen, wie das mein sohn Caspar [D o r e r] ver-  
schinnen donstag Zue ihren khommen, und sye dergestalten lernen erkennen dass  
Sye auf guetheissen beederseits Elteren [- die Gattin Zurlaubens war Euphemia  
H o n e g g e r, jene Dorers Elisabeth W u r m e r; Kaspar Dorer jun. stammte  
aber aus der ersten Ehe Kaspar Dorers sen. mit Margaretha F a l k -] sich  
Ehelich gegen anderen versprochen, wan es nun meinem ... hern ihr beeden ver-  
sprechen ... gefallen möchte, solte es mir von hertzen lieb sein.  
Dieweil ich kein schreyber, noch vill weniger ein Conceptist wil ich mein ...  
[hern] noch meiner einfalt ... eröffnen wan es nun ... meinem [hern] ... ge-  
fallen, Jhr beeder seits Jungen versprechen<sup>1</sup> Zue Confirmieren, were meines  
errachtens rathsam, das sich der her so vil bemuehen thete, und in sein Hauss  
[Wälismühle] nacher Bremgarten mit erstem begeben wurde, dahin ich auf des  
hern begeren auch Erscheinen wolte, und als dan des Zeitlichen haab und gueth  
auch des heürats halben uns mit einander underreden, hab kein Zweifel, dass  
nit alles wol werde verglichen werden, das könnte ohngefahr in 14 Tagen lengst  
beschehen, so es als dan mein ... her guet finden wurde, könnte gleichsam des  
selben oder anderen Tags hernacher der Ehetag gehalten werden [- die Hochzeit  
fand dann aber erst am 29. Januar 1646 statt -].<sup>2</sup>

Damit alles in der stille möchte hergehen, wurde ich nur selbs dritt dahin  
khommen, damit dardurch vil unnütz geschwetz ... vermiten bleibe, wan es mei-  
nem ... heren ... annemlich sein möchte, konte der Herr gleich sein ... tocht-  
ter bey ihrem bruder ... landschreyber biss dahin verbleiben lassen, weil Sye  
nun bey den Jhrigen wol vertraut ist. Jedoch ist diser mein einfaltigen an-

*schlag meinen ... hern ohne massgebung fürgeschlagen, will also meinen ... heren anersuecht ... haben mich seines willens mit nechstem Zue berichten. Jch solte Zwar dem bruch nach durch ein Gesandtschaft meinem ... hern mein begeren müntlich anzeigen lassen, dieweil aber herr landschriber [Beat Jakob I. Zurlauben] ... meinem Sohn Casper, do Er bey ihme gsein, anzeigt hat, Er finde es genuessam, das mans schriftlich überschribe, also hab ichs eben auch für guet befunden, damit alles in der stille, dieweil ich noch nit wüssen mag, was mein ... herr gesinnet, verbleiben möge."*

Das Schreiben schliesst mit Grüßen an ihn, den Adressaten, seine Frau und die Seinigen sowie mit der Bitte, dem obgenannten Vorhaben mit Wohlwollen zu begegnen.

"beantwortet den 8. Augsten 1645 undt die Zytt angesetzt uff Khilbeni den 21. tag Zuo Brengarten Lesamenzekhomen"

1) Den Ehevertrag vom 21. August 1645 s. MsZF 35, 4. 349-353.

2) s. AH 49/9

---

Original, Siegel abgefallen. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.  
AH 49, 83-84 - Blatt 84<sup>r</sup> leer

1624 Mai 5., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [SECRETAIRE PARTICULIER CHARLES] CHOART AN [ALT] AMMANN [UND DAMALIGEN STADT- UND AMTSRAT KONRAD III.] ZURLAUBEN, ZUG

---

*"J'ay veu ce qu'avez escrit a ... l'ambassadeur [Robert M i r o n] touchant vostre Sel et pour ce que Je Suis chargé de cet affaire<sup>1</sup> par Mess.<sup>rs</sup> de l'Introduction [gemeint Pierre M a l o, Martin L y o n n e und spez. den a.o. Ambassadors Antoine de Valles, Sieur D u M e s n i l] Je vous diray qu'à la verité je n'avois point envoyé de Sel en voz quartiers a ce Commencement pour ce que je vous pensois davantage esloignes des Rivieres [- womit wohl im spez. von den Schiffswegen auf Aare und Reuss die Rede sein dürfte -] que vous n'estes et pour ce que vous mesmes le premier avez jugé a propos que J'y en envoie J'ay pensé que vostre lacquais ne seslongueroit gueres de passer a Bade et d'y prendre une Charrotte pour conduire dix Sacz de sel a Brengard [Bremgarten] ainsy que vous le mandez et je vous rembourseray ou Mons.<sup>r</sup> vostre filz [B e a t II. Zurlauben, Landschreiber der Freien Aemter mit Wohnsitz in*